

## Medienmitteilung

Zug, 30. August 2019

Stromtarife 2020

# Strompreis steigt aufgrund höherer Marktpreise

**Der Anstieg der Marktpreise für Strom führt 2020 zu höheren Preisen für Konsumentinnen und Konsumenten. WWZ-Kunden in der Grundversorgung müssen nächstes Jahr durchschnittlich 7,8 Prozent mehr für ihren Strom bezahlen. Regionale Solarstromproduzenten kommen weiterhin in den Genuss sehr attraktiver Rücklieferatarife.**

Für Kunden in der Grundversorgung steigt der Strompreis nächstes Jahr um durchschnittlich 7,8 Prozent – je nach Kundengruppe und Verbrauchscharakteristik jedoch unterschiedlich: Der Preisanstieg für einen Durchschnittshaushalt (5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler 4500 kWh/Jahr) liegt bei 7,0 Prozent, also bei knapp fünf Franken pro Monat.

### Im Detail

Der Strompreis setzt sich aus dem Energietarif und dem Netztarif zusammen:

WWZ beschafft rund 80 Prozent ihres Stroms am Strommarkt. Seit dem historischen Tief im März 2017 sind der Marktpreis (und damit die Beschaffungskosten für Energieversorger) stark gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die erhöhte Nachfrage und auf den Preisanstieg für CO<sub>2</sub>-Zertifikate in Europa zurückzuführen und hat zur Folge, dass WWZ die **Energietarife** 2020 für Privat- und Gewerbekunden um durchschnittlich 11,9 Prozent erhöht. Dank des diversifizierten Beschaffungsportfolios des Zuger Versorgungsunternehmens liegt dieser Anstieg unter der Marktpreisentwicklung.

Die **Netztarife** steigen im kommenden Jahr um durchschnittlich 4,5 Prozent. Dies ist massgeblich auf die vom Bund geforderte schweizweite Umrüstung von klassischen Stromzählern auf intelligente, elektronische Zähler (Smartmeter) zurückzuführen. Die Systemdienstleistungskosten (SDL), welche Swissgrid für den Betrieb des nationalen Übertragungsnetzes verlangt, sinken leicht, der Netzzuschlag (ehemals kostendeckende Einspeisevergütung KEV) bleibt voraussichtlich unverändert.

### Nachfrage nach Solarstrom steigt

Die Rücklieferatarife – das heisst, der Preis, den WWZ lokalen Drittproduzenten, z. B. privaten Betreibern von Photovoltaikanlagen, für ihren Strom bezahlt – bleiben unverändert.

Seit der Einführung eines flexiblen Tarifmodells Anfang 2019 ist es für WWZ-Kunden noch einfacher, Strom aus verschiedenen erneuerbaren Quellen zu beziehen. Die Produktwechselbereitschaft hat seither zugenommen. So ist beispielsweise die Zahl der Kundinnen und Kunden, die Strom mit einem Anteil Sonnenenergie wählen, um rund 20 Prozent gestiegen.

**Kasteninformation – So setzt sich der Strompreis zusammen:**

Der Strompreis besteht aus einem Energie- und einem Netztarif. Hinzu kommen öffentliche Abgaben für konzessionsvertragliche Leistungen an die Gemeinden sowie vom Bundesrat festgelegte Abgaben, z. B. für die Förderung der erneuerbaren Energien.

---

**Informationen an Medienschaffende erteilt:**

WWZ Energie AG  
Robert Watts, Leiter Kommunikation  
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug  
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter [wwz.ch](http://wwz.ch) zum Download bereit.